

**Papierholz in Amerika.** (Siehe Nr. 34 S. 1297.) Das vor längerer Zeit angekündigte Verbot der Ausfuhr von Holz aus den Kronländereien der kanadischen Provinz Quebec ist am 25. April erlassen worden. Danach muß alles nach dem 1. Mai 1910 auf Kronländereien der genannten Provinz gefällte Holz in Kanada verarbeitet werden. Das Zerschneiden von Holz der Länge nach und das Schälen und sonstige Putzen von Papierholz gilt nicht als Verarbeitung. Falls eine Behörde in Quebec Grund zur Vermutung hat, daß auf Kronländern gefälltes Holz nicht in Kanada verarbeitet werden soll, so darf sie dieses Holz mit Beschlag belegen und unter Aufsicht stellen. Der Besitzer des Holzes wird dann aufgefordert, dafür Sicherheit zu leisten, daß das in Beschlag genommene Holz in Kanada verarbeitet wird. Gibt er innerhalb eines Monats die geforderte Sicherheit nicht, so wird das Holz öffentlich versteigert, und der Ersteher des Holzes muß Sicherheit dafür leisten, daß es in Kanada verarbeitet wird.

**Arbeiter-Ausstand in Fabriken der International Paper Company.** (Siehe Nr. 36 Seite 1373.) Der Leiter des staatlichen Arbeitsamtes, *John Williams* in *Albany*, hat die Mitglieder des staatlichen Schiedsgerichtshofes angewiesen, den Ausstand der Angestellten in den Fabriken der International Paper Company zu *Corinth*, *South Glens Falls*, *Fort Edward*, *Ticonderoga* und *Watertown* im Staate *New York* zu untersuchen. Die Untersuchung begann am 4. Mai, und Vernehmungen werden in *Corinth* und *Glens Falls* und später in der Stadt *New York* folgen. Die Untersuchung wurde durch Beschluß der Dorfschulzen von *Corinth* veranlaßt, worin festgestellt wird, daß der langandauernde Ausstand das Geschäft in der Gemeinde gelähmt hat.

### Geschäfts-Nachrichten

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben, die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen.

Herr *Richard Andrae* hat am 1. Mai seine unter der Firma *Papierfabrik Köttewitz, Richard Andrae* in *Köttewitz* bei *Dohna i. S.* betriebene Papierfabrik mit sämtlichen Aktiven und Passiven an Herrn Fabrikbesitzer *Bruno Sachse, Kötzschenbroda* bei *Dresden*, Inhaber der Firma *Sachse & Müller, Carolathal*, verkauft, der sie unter der Firma *Papierfabrik Köttewitz Sachse & Müller (Inh. Bruno Sachse)* fortführt. Als technischer Direktor wurde Herr *Reinhard Schelzig* in *Dresden* und als kaufmännischer Direktor Herr *Moritz Schelzig* in *Köttewitz* ernannt und denselben gemeinsame Prokura erteilt.

Die Firma *Adolph Fiegel*, Papierfabriken, verlegte ihr *Berliner* Zentralkontor von *Neue Grünstr. 31* nach *Wallstraße 13*.

Die *Süddeutsche Patentmetallpapier-Fabrik Aktiengesellschaft* in *Fürth*, Bayern, schloß das am 31. Dezember abgelaufene Geschäftsjahr mit einem Verlustvortrag von 77 154 M.

*Heymann & Schmidt Act.-Ges.*, Luxuspapierfabrik in *Berlin*. Die Generalversammlung setzte die Dividende auf 5 v. H. (i. V. 4 v. H.) fest. Die Gesellschaft erzielte bei einem Fabrikationsgewinn von 487 641 M. (i. V. 436 346 M.) einen Rohgewinn von 343 219 M. (i. V. 307 511 M.). Nach Verwendung von 244 391 M. (i. V. 233 403 M.) zu Abschreibungen bleibt ein Reingewinn von 98 828 M. (i. V. 74 107 M.). Nach Mitteilung des Vorstandes ist die Krisis in Fach noch nicht überwunden, sodaß sich ein Urteil über die Gestaltung des Geschäftes im neuen Jahre mit Sicherheit nicht abgeben lasse. Das Ergebnis der ersten drei Monate sei indes etwas günstiger gewesen als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

*Niedersächsische Papier-Industrie, G. m. b. H.* in *Holzminden*. Herrn Bankier *Adolf Müller* in *Holzminden* wurde derart Prokura erteilt, daß er die Firma mit einem der beiden Geschäftsführer rechtsverbindlich zeichnen kann. Das Stammkapital ist um 10 000 M. auf 50 000 M. erhöht.

*Carl F. Patzer*, Kartonnagenfabrik in *Altona*, Elbe, Gr. *Rainstr. 24-28*. Das Geschäft ist an die Herren *Gustav Adolf Carl Johann Hamann* und *Robert Cäsar Jean Nodop* veräußert worden, welche es unter unveränderter Firma weiterführen. K.

*Exportmusterlager Stuttgart.* Nach dem 28. Jahresbericht dieser gemeinnützigen Einrichtung war der Geschäftsgang in den ersten sechs Monaten des Jahres 1909 ziemlich flau, erst im zweiten Halbjahr besserte sich das Geschäft so, daß bis zum Schluß des Jahres nicht nur die Zahl der Aufträge, sondern auch der Umsatz eine kleine Steigerung gegen das Jahr 1908 aufwies. Die am Lager und schriftlich erteilten 2560 Aufträge verteilten sich auf 802 württembergische und nichtwürttembergische Fabrikanten. Der größte Teil der verkauften Waren ging ins überseeische Ausland, die Zahlung erfolgte meist durch europäische Ausfuhrhäuser. Besucher und Aufträge kamen aus den meisten bedeutenden europäischen und überseeischen Handelsplätzen. Bestellt wurden auch mannigfache Erzeugnisse der Papierindustrie. Der Direktor der Anstalt besuchte *Hamburg*, *Bremen*, *Berlin*, *Leipzig*, *Nürnberg* und *Frankfurt a. M.* Der Umsatz in *Griechenland* durch Vermittlung des langjährigen bewährten Vertreters war annähernd derselbe wie im Jahre 1908. Das *Hamburger Haus* erzielte befriedigende Ergebnisse. Der Geschäftsgang in den ersten vier Monaten des neuen Jahres ist lebhafter als in derselben Zeit des vorigen Jahres.

Die Fabrik der *Regina Schreibmaschine*, deren Generalvertrieb die Firma *Keltz & Meiners* in *Berlin* seit 1. Januar 1910 für ganz Deutschland übernommen hat, ist infolge des in den letzten Monaten gestiegenen Umsatzes gezwungen, Erweiterungsbauten vorzunehmen, und kann größere Aufträge erst nach Erledigung der vorliegenden, voraussichtlich vom 1. Juli ab, wieder ausführen.

*Kunstanstalt vorm. Etzold & Kießling, Aktiengesellschaft* in *Crimmitschau-Leitelschain*. In der Aufsichtsratsitzung vom 7. Mai berichtete der Vorstand über das am 31. März 1910 abgelaufene Geschäftsjahr, daß das Unternehmen das ganze Jahr hindurch gut beschäftigt war und Aufträge in befriedigender Weise eingehen. Nach Berücksichtigung der Abschreibungen und Rücklagen wird die Verteilung einer Dividende von 16 v. H. (wie i. V.) vorgeschlagen. *Eg.* (Leipz. Tagebl.)

Der gesamte Betrieb der »Süddeutschen Lichtdruckanstalt, *Heinr. Kumpf*« in *Frankfurt a. M.* wurde von der Firma *Süddeutsche Kunstdruckerei, G. m. b. H., vorm. Heinr. Kumpf* übernommen. Als Geschäftsführer ist Herr *Hans Rußler* bestellt.

Die Herren *Georg Carl Wilhelm Kloberg* und *Hermann August Heinrich Kloberg* sind als Gesellschafter aus der Firma *C. Kloberg*, Buchdruckerei in *Leipzig*, geschieden. Inhaber ist der Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Herr *Ernst Wilhelm Hirt* in *Hamburg*, an den der Verwalter im Konkurs zu dem Vermögen der bisherigen Gesellschaft das Handelsgeschäft samt der Firma mit Zustimmung der Gesellschafter veräußert hat. Der neue Inhaber haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts begründeten Verbindlichkeiten der bisherigen Gesellschaft, es gehen auch nicht die in dem Betriebe begründeten Forderungen auf ihn über. Den Herren *Georg Carl Wilhelm Kloberg* und *Hermann August Heinrich Kloberg* wurde Prokura erteilt.

*Vereinigte Kunst-Druckereien Metz & Lutz, G. m. b. H.* in *Darmstadt*. Durch den Beschluß der Gesellschafter vom 23. April 1910 ist die Firma geändert und lautet jetzt *Vereinigte Kunstdruckereien G. m. b. H.*

Die Herren *Karl Brummer* und *Richard Lupberger* haben in *Augsburg*, F 361, unter der Firma *Buchdruckerei »Bavaria«* eine Akzidenzdruckerei errichtet. K. (Amtsblatt, Augsburg)

Die *Gustav Heynke'sche* Buch- und Steindruckerei in *Detmold* wurde von den Herren *Bernhard Kanne* und *Gustav Kühne* käuflich erworben. K. (Lipp. Tagesztg.)

*Gustav Poetzsch*, Buchdruckerei in *Magdeburg*, *Berliner Straße 30/31*. Der bisherige Gesellschafter Herr *Max Hahne*mann ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Prokura des Herrn *Emil Winter* bleibt bestehen. K.

*Schlesische Druckerei und Verlagsanstalt, G. m. b. H.* in *Hirschberg*, Schles. Herr *Gustav Geisel* wurde als weiterer Geschäftsführer bestellt.

*Frankensteiner Zeitungs- und Druckereigesellschaft m. b. H.* in *Frankenstein*, Schles. Herr *Alfred Menzel* ist als Geschäftsführer abberufen und an seiner Stelle Herr *Josef Schmereim* bestellt.

*Spreeverlag, G. m. b. H.* in *Charlottenburg*. Gegenstand des Unternehmens ist Herausgabe und Vertrieb von Zeitungen. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer ist Herr *Rudolf Lebius*.

Herr *J. Schneider* hat das Schreibwarengeschäft mit Buchbinderei und Druckerei von Frau *Else verw. Mehlhorn* in *Altenburg* käuflich übernommen.